



Namensführung und gemeinsame elterliche Sorge

Revision
Zivilstandsverordnung (ZStV) & Verordnung
über die Gebühren im Zivilstandswesen
(ZStGV)



Inkrafttreten

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (Elterliche Sorge)

Änderung vom 21.06.2013



Inhalt

- A. Namensführung nach Art. 270a nZGB
- B. Gemeinsame elterliche Sorge
- C. Gebühren
- D. Materialien



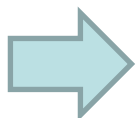
A. Namensführung nach Art. 270a nZGB



Was ist grundlegend neu? (Art. 270a nZGB)

I.

Das Kind unverheirateter Eltern erhält den Ledignamen des Elternteils, dem die elterliche Sorge zusteht (Art. 270a Abs. 1 erster Satz nZGB).



Primäre Anknüpfung der Namensführung des Kindes an die elterlichen Sorge.



Was ist grundlegend neu? (Art. 270a nZGB)

II.

Steht die elterliche Sorge den unverheirateten Eltern gemeinsam zu, so bestimmen sie, welchen ihrer Ledignamen ihre Kinder tragen sollen (Art. 270a Abs. 1 zweiter Satz nZGB).



Der von den Eltern bestimmte Name gilt für sämtliche gemeinsamen Kinder analog zu den Bestimmungen für Kinder miteinander verheirateter Eltern.



Was ist grundlegend neu? (Art. 270a nZGB)

III.

Wird die gemeinsame elterliche Sorge nach der Geburt des ersten Kindes begründet, so können die Eltern innerhalb eines Jahres erklären, dass das Kind den Ledignamen des anderen Elternteils trägt (Art. 270a Abs. 2 erster Satz nZGB).



Diese Erklärung kann nur für das erste Kind unter den oben geschilderten Voraussetzungen abgegeben werden.



Was ist grundlegend neu? (Art. 270a nZGB)

IV.

Die von den Eltern abgegebene Erklärung gilt für alle gemeinsamen Kinder, unabhängig von der Zuteilung der elterlichen Sorge (Art. 270a Abs. 2 zweiter Satz nZGB).



Selbst wenn für die anderen gemeinsamen Kinder keine gemeinsame elterliche Sorge vereinbart wird, erhalten diese denselben Namen wie das erste Kind.



Was ist grundlegend neu? (Art. 270a nZGB)

V.

Steht die elterliche Sorge keinem Elternteil zu, so erhält das Kind den Ledignamen der Mutter (Art. 270a Abs. 3 nZGB).



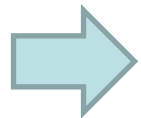
Bei fehlender Anknüpfungsmöglichkeit an die elterliche Sorge entspricht diese Bestimmung der bisherigen Formulierung von Art. 270a Abs. 1 ZGB, indem das Kind den Ledignamen der Mutter erhält.



Was ist grundlegend neu? (Art. 270a nZGB)

VI.

Änderungen bei der Zuteilung der elterlichen Sorge bleiben ohne Auswirkungen auf den Namen (Art. 270a Abs. 4 nZGB).



Die einmal getroffene Namensbestimmung anlässlich der Geburt des ersten Kindes oder die Namenserklärung nach der Geburt des ersten Kindes gilt. Nachträglich kann der Name i.d.R. nur via Namensänderung od. via Eheschliessung der Eltern geändert werden.



Vorgehen zur Namensbestimmung (Art. 270a nZGB)



Siehe Flussdiagramm zur Namensführung
des Kindes nicht miteinander verheirateter
Eltern.



Änderungen der Zivilstandsverordnung

(Art. 37a E-ZStV)

Art. 37a Abs. 2 (neu):

Steht die elterliche Sorge bei der Geburt des ersten Kindes einem Elternteil zu, (Art. 298a Abs. 5, 298b Abs. 4 oder 298c nZGB), so erhält das Kind dessen Ledignamen.



Merke: Dies gilt nur für das erste gemeinsame Kind dieser Eltern. Bei der Geburt des zweiten Kindes erhält dieses Kind denselben Namen wie das erste gemeinsame Kind, unabhängig von der Zuteilung der elterl. Sorge.



Änderungen der Zivilstandsverordnung

(Art. 37a E-ZStV)

Art. 37a Abs. 3 (neu):

Steht die elterliche Sorge bei der Geburt des ersten Kindes den Eltern gemeinsam zu, so erklären sie mit der Geburtsmeldung schriftlich, gegenüber der Zivilstandsbeamtin oder dem Zivilstandsbeamten, welchen ihrer Ledignamen ihre Kinder tragen sollen.



Merke: Diese Erklärung ist nur bei der Geburtsmeldung des ersten gemeinsamen Kindes möglich.



Änderung der Zivilstandsverordnung (Art. 37a E-ZStV)

Art. 37a Abs. 4 (neu):

Die Erklärung nach Art. 270a Abs. 2 nZGB ist gemeinsam und schriftlich abzugeben.



Merke: Diese Erklärung ist nur innerhalb eines Jahres seit Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge über das erste gemeinsame Kind möglich. Das zweite gemeinsame Kind erhält - unabhängig von der elterlichen Sorge - denselben Namen wie das erste.



Änderung der Zivilstandsverordnung (Art. 37a E-ZStV)

Art. 37a Abs. 6 (neu):

Die Unterschriften werden beglaubigt, wenn die Erklärung nicht mit der Geburtsmeldung erfolgt.



Merke: Die Erklärung mit der Geburtsmeldung ist unter Nachweis der gemeinsamen elterlichen Sorge durch beide Elternteile zu unterschreiben, ohne Beglaubigung der Unterschriften.



Änderung der Zivilstandsverordnung (Art. 11a E-ZStV)

Art. 11a; Wirkung der Anerkennung auf die Namensführung des Kindes (neu):

Wird das Kind durch den Vater anerkannt und ist es nicht das erste gemeinsame Kind dieser Eltern, so erhält es unabhängig von der Zuweisung der elterlichen Sorge denselben Namen wie die anderen gemeinsamen Kinder.



Merke: Allfällige Namensanpassung ist von Amtes wegen vorzunehmen.



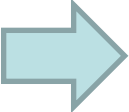
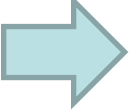
B. Gemeinsame elterliche Sorge



Was ist grundlegend neu? (Art. 298a nZGB)

I.

Die gemeinsame elterliche Sorge kommt durch gemeinsame Erklärung der Eltern zustande. Die Eltern bestätigen dabei, dass sie:

-  1. bereit sind, gemeinsam die Verantwortung für das Kind zu übernehmen und
-  2. sich über die Obhut und den persönlichen Verkehr oder die Betreuungsanteile sowie über den Unterhaltsbeitrag für das Kind verständigt haben.



Was ist grundlegend neu? (Art. 298a nZGB)

II.

Die Erklärung über die gemeinsame elterliche Sorge ist an das Zivilstandsamt zu richten, wenn sie zusammen mit der Anerkennung abgegeben wird.



Merke: Es muss dabei keine schriftliche Vereinbarung über die Regelung der gemeinsamen elterlichen Sorge vorgelegt werden.



Was ist grundlegend neu? (Art. 298a nZGB)

III.

Vor der Abgabe der Erklärung können sich die Eltern von der Kindesschutzbehörde beraten lassen.



Merke: Eine Beratung durch den Zivilstandsbeamten ist nicht vorgesehen.



C. Gebühren



C. Gebühren

Gebührenfrei:

- Namenserklärung mit der Geburtsmeldung (Art. 37a Abs. 3 E-ZStV i.V.m. Anhang 1 Ziff. 4.6 ZStGV).
- Erklärung über die gemeinsame elterliche Sorge (Art. 11b E-ZStV i.V.m. Anhang 1 Ziff. 5.1 E-ZStGV).
- Zustimmung des Kindes, welches das zwölfte Altersjahr vollendet hat, zu seiner Namensänderung infolge einer von den Eltern abgegebenen Namenserklärung (Art. 37b ZStV).



C. Gebühren (Namenserklärung)

Die Gebühr umfasst insbesondere folgende Leistungen:

(gem. Art. 37a E-ZStV i.V.m. Anhang 1 Ziff. 4.5 ZStGV)

- Entgegennahme der Namenserklärung inklusive allfällige Beratung, Überprüfung der Personalien der betreffenden Person und deren Daten im Personenstandsregister
- Verarbeitung der Namenserklärung im Personenstandsregister sowie allfällige Anbringung einer Randanmerkung im Geburtsregister gem. Art. 98 Abs. 1 Ziff. f ZStV



C. Gebühren

(Anerkennung & gemeinsame elterliche Sorge)

Die Gebühr umfasst insbesondere folgende Leistungen:

(gem. Art. 11 ZStV u. 11a E-ZStV i.V.m. Anhang 1 Ziff. 5.1 E-ZStGV)

- Entgegennahme und Verarbeitung der Vaterschafts-
anerkennung im Personenstandsregister inklusive
allfällige Beratung, Überprüfung der Personalien der
betreffenden Person und deren Daten im Personen-
standsregister.
- Entgegennahme der Erklärung über die gemeinsame
elterliche Sorge inklusive Überprüfen der Personalien
der erklärenden Mutter und Beglaubigung der
Unterschriften.

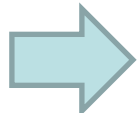


C. Gebühren **(beglaubigte Kopie)**

Die Gebühr umfasst insbesondere folgende Leistungen:

(gem. Art. 47 Abs. 2 lit. c ZStV i.V.m. Anhang 1 Ziff. 3.3 ZStGV)

- Ausfertigung einer beglaubigten Kopie der Erklärung über die gemeinsame elterliche Sorge.



Da die gemeinsame elterliche Sorge nicht im Personenstandsregister geführt wird, kann sie nur dem auf dem Zivilstandsamt ausgefüllten und unterzeichneten pdf-Formular (Erklärung über die gemeinsame elterliche Sorge) entnommen werden.



D. Materialien



D. Materialien

Für Zivilstandsbehörden

- Rechtliche Grundlagen: ZGB, ZStV und ZStGV
- Kommentar zur Revision der ZStV und ZStGV (elterliche Sorge)
- Weisungen
- Prozesse

Abrufbar unter: www.eazw.admin.ch



D. Materialien

Für Private

- Merkblatt über die Namenserkklärungen nach Schweizer Recht
- Flussdiagramm
- Evt. weitere Unterlagen (z.B. FAQ, Anwendungsbeispiele etc.)

Abrufbar unter: www.eazw.admin.ch



Noch Fragen?





A. Namensführung nach Art. 270a nZGB (ZGB-Änderung)

Art. 270a nZGB (Kind unverheirateter Eltern)

- ¹ Steht die elterliche Sorge einem Elternteil zu, so erhält das Kind dessen Ledignamen. Steht die elterliche Sorge den Eltern gemeinsam zu, so bestimmen sie, welchen ihrer Ledignamen ihre Kinder tragen sollen.
- ² Wird die gemeinsame elterliche Sorge nach der Geburt des ersten Kindes begründet, so können die Eltern innerhalb eines Jahres seit deren Begründung gegenüber der Zivilstandbeamtin oder dem Zivilstandbeamten erklären, dass das Kind den Ledignamen des anderen Elternteils trägt. Diese Erklärung gilt für alle gemeinsamen Kinder, unabhängig von der Zuteilung der elterlichen Sorge.
- ³ Steht die elterliche Sorge keinem Elternteil zu, so erhält das Kind den Ledignamen der Mutter.
- ⁴ Änderungen bei der Zuteilung der elterlichen Sorge bleiben ohne Auswirkungen auf den Namen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Namensänderung.



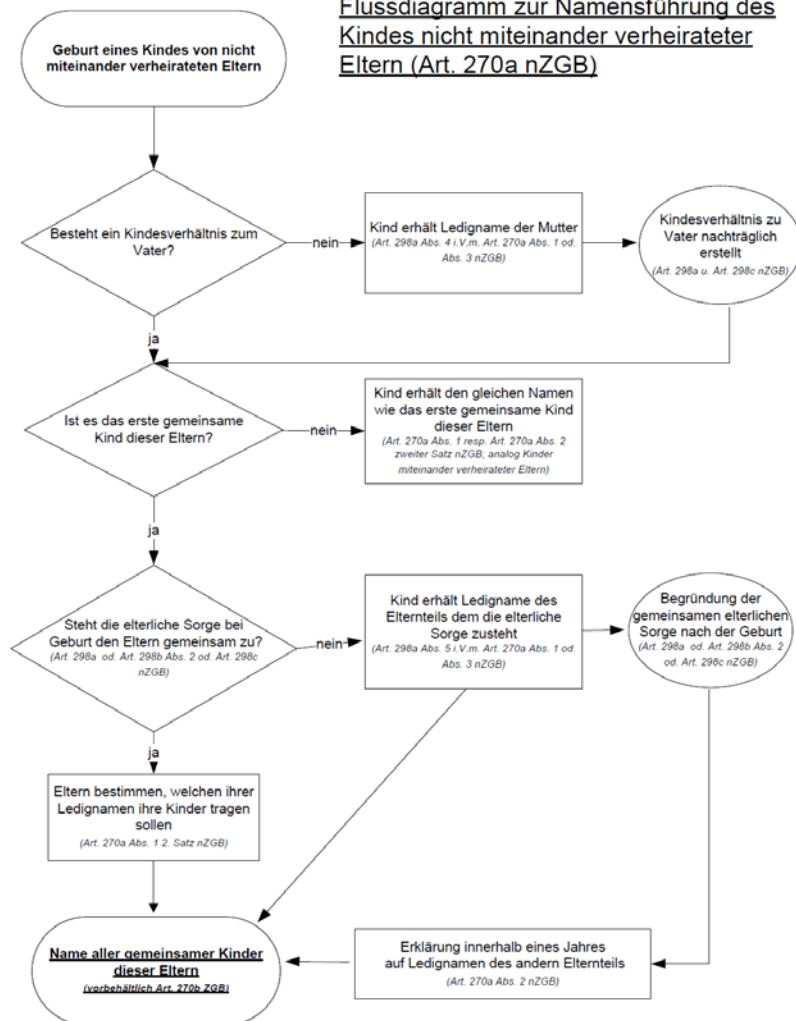
B. Gemeinsame elterliche Sorge (ZGB-Änderung)

Art. 298a nZGB (gemeinsame Erklärung der Eltern)

- ¹ Sind die Eltern nicht miteinander verheiratet und anerkennt der Vater das Kind oder wird das Kindesverhältnis durch Urteil festgestellt und die gemeinsame elterliche Sorge nicht bereits im Zeitpunkt des Urteils verfügt, so kommt die gemeinsame elterliche Sorge aufgrund einer gemeinsamen Erklärung der Eltern zustande.
- ² In der Erklärung bestätigen die Eltern, dass sie:
 1. bereit sind, gemeinsam die Verantwortung für das Kind zu übernehmen; und
 2. sich über die Obhut und den persönlichen Verkehr oder die Betreuungsanteile sowie über den Unterhaltsbeitrag für das Kind verständigt haben.
- ³ Vor der Abgabe der Erklärung können sich die Eltern von der Kindesschutzbehörde beraten lassen.
- ⁴ Geben die Eltern die Erklärung zusammen mit der Anerkennung ab, so richten sie sie an das Zivilstandsamt. Eine spätere Erklärung haben sie an die Kindesschutzbehörde am Wohnsitz des Kindes zu richten.
- ⁵ Bis die Erklärung vorliegt, steht die elterliche Sorge allein der Mutter zu.



Flussdiagramm zur Namensführung des
Kindes nicht miteinander verheirateter
Eltern (Art. 270a nZGB)





Nom et autorité parentale conjointe

Révision de
l'ordonnance sur l'état civil (OEC) & de
l'ordonnance sur les émoluments en matière
d'état civil (OEEC)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de justice et police DFJP
Office fédéral de la justice OFJ
Domaine de direction Droit privé
Office fédéral de l'état civil OFEC

Entrée en vigueur

Code civil suisse

(autorité parentale)

Modification du 21 juin 2013



Contenu

- A. Nom selon art. 270a nCC
- B. Autorité parentale conjointe
- C. Émoluments
- D. Documentation



A. Nom selon art. 270a nCC



Quelles sont les nouveautés essentielles ? (art. 270a nCC)

I.

L'enfant dont la mère n'est pas mariée avec le père acquiert le nom de célibataire du parent qui exerce l'autorité parentale (art. 270a al. 1 première phrase nCC).



Rattachement primaire du nom de l'enfant à l'autorité parentale.

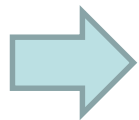


Quelles sont les nouveautés essentielles ?

(art. 270a nCC)

II.

Lorsque l'autorité parentale est exercée de manière conjointe, les parents choisissent lequel de leurs deux noms de célibataire leurs enfants porteront (art. 270a al. 1 deuxième phrase nCC).



Le nom déterminé par les parents s'applique à tous les enfants en analogie avec les dispositions pour les enfants de parents mariés ensemble.



Quelles sont les nouveautés essentielles ?

(art. 270a nCC)

III.

Lorsque l'autorité parentale conjointe a été instituée après la naissance du premier enfant, les parents peuvent, dans le délai d'une année à partir de son institution, déclarer que l'enfant porte le nom de célibataire de l'autre parent (art. 270a al. 2 première phrase nCC).



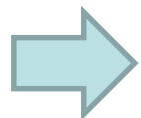
Cette déclaration peut uniquement être remise pour le premier enfant aux conditions indiqués ci-dessus.



Quelles sont les nouveautés essentielles ? (art. 270a nCC)

IV.

Cette déclaration vaut pour tous les enfants communs, indépendamment de l'attribution de l'autorité parentale. (Art. 270a al. 2 deuxième phrase nCC).



Même si aucune autorité parentale conjointe n'a été convenue pour les autres enfants, ils obtiennent le même nom que le premier enfant.



Quelles sont les nouveautés essentielles ?

(art. 270a nCC)

V.

Si aucun des parents n'exerce l'autorité parentale, l'enfant acquiert le nom de célibataire de la mère (art. 270a al. 3 nCC).



Lorsque la possibilité de rattachement à l'autorité parentale fait défaut, cette disposition correspond à la formulation actuelle de l'art. 270a al. 1 CC, puisque l'enfant reçoit le nom de célibataire de la mère.

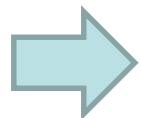


Quelles sont les nouveautés essentielles ?

(art. 270a nCC)

VI.

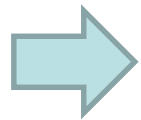
Les changements d'attribution de l'autorité parentale n'ont pas d'effet sur le nom. Les dispositions relatives au changement de nom sont réservées (art. 270a al. 4 nCC).



La détermination du nom lors de la naissance du premier enfant ou la déclaration de nom après la naissance du premier enfant reste valable. Par la suite, le nom peut en règle générale uniquement être changé par le biais d'un changement de nom ou par le mariage des parents.



Processus pour la détermination du nom (art. 270a nCC)



Voir organigramme concernant le nom de famille de l'enfant de parents non mariés ensemble.



Changement de l'ordonnance de l'état civil

(art. 37a E-OEC)

Art. 37a al. 2 (nouveau):

Lorsque l'autorité parentale est exercée de manière exclusive par l'un des parents à la naissance du premier enfant (art. 298a, al. 5, art. 298b, al. 4, et art. 298c nCC), l'enfant acquiert le nom de célibataire de celui-ci.



Remarque: ceci s'applique uniquement au premier enfant commun de ces parents. A la naissance du deuxième enfant, celui-ci obtient le même nom que le premier enfant commun, indépendamment de l'attribution de l'autorité parentale.



Changement de l'ordonnance de l'état civil (art. 37a E-OEC)

Art. 37a al. 3 (nouveau):

Lorsque l'autorité parentale est exercée de manière conjointe, les parents déclarent par écrit à l'officier de l'état civil, au moment de l'annonce de la naissance du premier enfant, lequel de leurs deux noms de célibataire leurs enfants porteront.



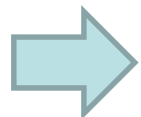
Remarque: cette déclaration est uniquement possible lors de la naissance du premier enfant commun.



Changement de l'ordonnance de l'état civil (art. 37a E-OEC)

Art. 37a al. 4 (nouveau):

La déclaration au sens de l'art. 270a, al. 2 nCC peut être remise conjointement et par écrit.



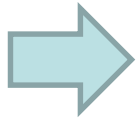
Remarque: cette déclaration est uniquement possible dans le délai d'une année depuis la conclusion de l'autorité parentale conjointe concernant le premier enfant commun. Le deuxième enfant commun obtient – indépendamment de l'autorité parentale – le même nom que le premier enfant.



Changement de l'ordonnance de l'état civil (art. 37a E-OEC)

Art. 37a al. 6 (nouveau):

Les signatures doivent être légalisées lorsque la déclaration n'est pas remise au moment de l'annonce de la naissance de l'enfant.



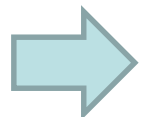
Remarque: la déclaration avec l'annonce de la naissance doit être signée par les deux parents sans légalisation des signatures, mais avec le justificatif de l'autorité parentale conjointe.



Changement de l'ordonnance de l'état civil (Art. 11a E-OEC)

Art. 11a; Effet de la reconnaissance d'un enfant sur le nom de l'enfant (nouveau):

Lorsque l'enfant est reconnu par le père et qu'il ne s'agit pas du premier enfant commun de ces parents, il acquiert d'office le même nom que les enfants communs, indépendamment de l'attribution de l'autorité parentale.



Remarque: une éventuelle adaptation du nom doit être effectuée d'office.



B. Autorité parental conjointe

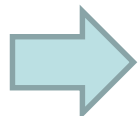


Quelles sont les nouveautés essentielles ?

(art. 298a nCC)

I.

L'autorité parentale conjointe se fait par une déclaration commune des parents. Les parents confirment dans la déclaration commune:



1. qu'ils sont disposés à assumer conjointement la responsabilité de l'enfant;



2. qu'ils se sont entendus sur la garde de l'enfant, sur les relations personnelles ou la participation de chaque parent à sa prise en charge ainsi que sur la contribution d'entretien.



Quelles sont les nouveautés essentielles ?

(art. 298a nCC)

II.

La déclaration de l'autorité parentale conjointe est reçue par l'officier de l'état civil si elle est déposée en même temps que la reconnaissance de l'enfant.



Remarque: aucune convention écrite relative à la réglementation de l'autorité parentale conjointe ne doit être présentée.



Quelles sont les nouveautés essentielles ? (art. 298a nCC)

III.

Avant de déposer leur déclaration, les parents peuvent demander conseil à l'autorité de protection de l'enfant.

➡ Remarque: des conseils par l'officier de l'état civil ne sont pas prévus.



C. Émoluments



C. Émoluments

Sans frais:

- Déclaration de nom avec l'annonce de naissance (art. 37a al. 3 E-OEV en relation avec annexe 1 ch. 4.6 OEEC).
- Déclaration relative à l'autorité parentale conjointe (art. 11b E-OEC en relation avec annexe 1 ch. 5.1 E-OEEC).
- Consentement de l'enfant qui a douze an révolus lors d'un changement de nom suite à une déclaration de nom des parents (art. 37b OEC).



C. Émoluments (Déclaration de nom)

Les émoluments comprennent les services suivants:

(selon art. 37a E-OEC en relation avec annexe 1 ch. 4.5 OEEC)

- Réception de la déclaration de nom y compris les conseils éventuels, vérification des données de la personne concernée et de ses données dans le registre de l'état civil.
- Traitement de la déclaration de nom dans le registre de l'état civil ainsi que l'inscription de la mention marginale éventuelle dans le registre des naissances selon art. 98 al. 1 ch. f OEC.



C. Émoluments

(Reconnaissance & autorité parentale conjointe)

Les émoluments comprennent les services suivants:

(selon art. 11 OEC et. 11a E-OEC en relation avec annexe 1 ch. 5.1 E-OEEC)

- Réception et traitement de la reconnaissance de paternité dans le registre de l'état civil y compris les conseils éventuels, vérification des données de la personne concernée et de ses données dans le registre de l'état civil.
- Réception de la déclaration relative à l'autorité parentale conjointe y compris la vérification des données de la mère et la légalisation des signatures.



C. Émoluments **(copie certifiée conforme)**

Les émoluments comprennent les services suivants:

(selon art. 47 al. 2 lit. c OEC en relation avec annexe 1 ch. 3.3 OEEC)

- Etablissement d'une copie certifiée conforme de la déclaration relative à l'autorité parentale conjointe.



Comme l'autorité parentale conjointe n'est pas traitée ni tenue dans le registre de l'état civil, elle peut uniquement être reprise depuis le formulaire PDF (Déclaration relative à l'autorité parentale conjointe), rempli et signé à l'état civil.



D. Documentation



D. Documentation

Pour les autorités d'état civil

- Dispositions légales: CC, nCC, OEC, OEEC
- Commentaire de la révision de l'OEC et de l'OEEC (autorité parentale)
- Directives
- Processus

Disponible sous: www.ofec.admin.ch



D. Documentation

Pour les privés

- Notice sur la déclaration du nom en droit suisse
- Notice sur l'autorité parentale
- Organigramme
- Evt. Autres documents (p.ex. FAQ, exemples d'application etc.)

Disponible sous: www.ofec.admin.ch



Avez-vous des questions?





A. Nom selon art. 270a nCC **(Révision-CC)**

Art. 270a nCC (Enfant dont la mère n'est pas mariée avec le père)

- ¹ Lorsque l'autorité parentale est exercée de manière exclusive par l'un des parents, l'enfant acquiert le nom de célibataire de celui-ci. Lorsque l'autorité parentale est exercée de manière conjointe, les parents choisissent lequel de leurs deux noms de célibataire leurs enfants porteront.
- ² Lorsque l'autorité parentale conjointe a été instituée après la naissance du premier enfant, les parents peuvent, dans le délai d'une année à partir de son institution, déclarer à l'officier de l'état civil que l'enfant porte le nom de célibataire de l'autre parent. Cette déclaration vaut pour tous les enfants communs, indépendamment de l'attribution de l'autorité parentale.
- ³ Si aucun des parents n'exerce l'autorité parentale, l'enfant acquiert le nom de célibataire de la mère.
- ⁴ Les changements d'attribution de l'autorité parentale n'ont pas d'effet sur le nom. Les dispositions relatives au changement de nom sont réservées.



B. Autorité parentale conjointe **(Révision-CC)**

Art. 298a nCC (Déclaration commune des parents)

- ¹ Si la mère n'est pas mariée avec le père et que le père reconnaît l'enfant, ou si le lien de filiation est constaté par décision de justice et que l'autorité parentale conjointe n'est pas encore instituée au moment de la décision de justice, les parents obtiennent l'autorité parentale conjointe sur la base d'une déclaration commune.
- ² Les parents confirment dans la déclaration commune:
 1. qu'ils sont disposés à assumer conjointement la responsabilité de l'enfant;
 2. qu'ils se sont entendus sur la garde de l'enfant, sur les relations personnelles ou la participation de chaque parent à sa prise en charge ainsi que sur la contribution d'entretien.
- ³ Avant de déposer leur déclaration, les parents peuvent demander conseil à l'autorité de protection de l'enfant.
- ⁴ Si les parents déposent leur déclaration en même temps que la reconnaissance de l'enfant, la déclaration est reçue par l'officier de l'état civil. S'ils la déposent plus tard, elle est reçue par l'autorité de protection de l'enfant du lieu de domicile de l'enfant.
- ⁵ Jusqu'au dépôt de la déclaration, l'enfant est soumis à l'autorité parentale exclusive de la mère.



!!! Attention !!!

Cet organigramme est applicable seulement dès l'entrée en vigueur de la modification du Code Civil (autorité parentale) du 21 juin 2013.

